

# Hubert Protzel

## Bewerbung für den Landesvorstand der LINKEN Sachsen



### Zu meiner Person

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter und drei Enkelkinder. Ich bin in Annaberg-Buhholz geboren, in Thermalbad-Wiesbaden aufgewachsen und die Polytechnische Oberschule besucht. Von Beruf bin ich Betonbauer und habe 1973 die Meisterprüfung Fachrichtung Bauproduktion bestanden.

Bis 1975 habe ich als Meister auf verschiedenen Baustellen gearbeitet und wurde danach zum hauptamtlichen BGL-Vorsitzenden im Bau- und Montagekombinat, Betriebsteil Aue gewählt.

Von 1975 bis 1990 war ich Mitglied der SED.

Von 1981-84 habe ich an der Gewerkschaftshochschule in Bernau das Studium zum Dipl. Gesellschaftswissenschaftler absolviert und war danach als Kreisvorsitzender des FDGB im Kreis Schwarzenberg bis 1990 tätig.

Mit Beginn 1990 arbeitete im Forst und später in einem privaten Sägewerk. Seit 1996 bin ich als Lehrausbilder für Bauberufe in einem außerbetrieblichen Ausbildungsverein tätig.

2002 habe nach einer zweijährigen berufsbegleitenden Fortbildung die Prüfung zum Industriemeister für Akustik und Trockenbau bestanden.

2004 wurde ich in den Kreistag gewählt und bin im neuen Landkreis Erzgebirge seit 2008 als Kreisrat tätig. Seit 2005 bin ich Mitglied der PDS / DIE LINKE und gegenwärtig Vorsitzender unserer Partei im Erzgebirgskreis.

### Warum kandidiere ich für den Landesvorstand DIE LINKE Sachsen

Ausgehend von der kürzlich stattgefundenen sächsischen Kreisgebietsreform, hat sich die Struktur unserer Partei auch bei uns im Erzgebirge verändert. Gemeinsam mit vielen Genn./Gen. haben wir an diesen Veränderungen gearbeitet und durchaus positive Ergebnisse erzielt.

Nach einigen intensiven Gesprächen mit Genn./Gen. sowie Beratungen und Vorschlag innerhalb unseres Kreisvorstandes, habe ich mich entschlossen, für den neuen Landesvorstand zu kandidieren.

Zwei Ereignisse beeinflussen diese Entscheidung. Das sind erstens die Ereignisse von Burgstädt im Zusammenhang der Listenaufstellung für die Wahl des sächsischen Landtages und zum Zweiten mein Ergebnis zur Landtagswahl in meinem Wahlkreis ( 26,4% Direktstimme, 24,1% Zweitstimme)

Mein Anliegen in zukünftigen Landesvorstand ist es, nicht nur das Erzgebirge zu vertreten, sondern landesweit wirksam zu werden und vor allem zwischen einzelnen Gruppen und Interessen zu vermitteln. Auf besondere Themen möchte ich mich allerdings nicht festlegen, da ich der Auffassung bin, als Mitglied eines Vorstandes muss man die Gesamtverantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und den parteipolitisch Aufgaben und deren Realisierung wahrnehmen.

Meine organisatorischen und inhaltlichen Erfahrungen des Zusammenschlusses von 4 ehemaligen Kreisverbänden zu dem großen Kreisverband Erzgebirge möchte ich allerdings schon in die zukünftige Arbeit des Landesvorstandes einfließen lassen. Vor allem möchte ich dazu beitragen, dass Gruppierungen, territoriale Interessen und verschiedene Strömungen wirklich pluralistisch mit einander umgehen, offen und ehrlich mit einander kommunizieren und parteipolitisch relevante Beschlüsse fassen. Ständig das Gemeinsame und Verbindende herausarbeiten, und persönliche Empfindlichkeiten hinten anstellen.

Resümee: mich konstruktiv in die Arbeit des Landesverbandes einbringen, aktiv Mitgestalten und zwischen den Kreisverbänden und Strömungen vermittelnd zu wirken.